



Unser Angebot

Wie Sie Hilfe erhalten

Wenn Sie

- ... zwischen 21 und 60 Jahre alt sind,
- ... sich seit mindestens einem Jahr depressiv fühlen,
- ... bereit sind, neben der Behandlung auch Fragebögen auszufüllen und Gespräche über die Therapie zu führen,

[können Sie sich bei dem Studienzentrum melden, das Ihrem Wohnort am nächsten gelegen ist.](#)

Innerhalb kurzer Zeit werden Sie mit einem der Therapeuten sprechen, die Ansprechpartner für die Studie sind. Dieses Erstgespräch dient einer genauen Diagnostik und der Beratung über die geeignete Therapie. Sie erhalten ausführliche Informationen zur LAC-Studie, und Sie können entscheiden, ob Sie daran teilnehmen wollen.

Sie erhalten von uns dann Adressen von geeigneten Psychotherapeuten in Ihrer Nähe und können Ihre Therapie beginnen.

Selbstverständlich können Sie Ihre Teilnahme an der Studie jederzeit widerrufen. Ihr Therapeut und die beteiligten Forscher unterliegen der Schweigepflicht. Der Datenschutz wird eingehalten.



Kontakt

Wo Sie sich informieren können

Behandlungszentrum Nord

Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit internistischem Schwerpunkt, verantwortlich: Dr. med. Wolfram Keller
Potsdamer Chaussee 69, 14129 Berlin
Kontakt: Telefon 030 8109-2601 oder 0171 6478631

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Innere Medizin, Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Stuhr
Martinistraße 52, 20251 Hamburg-Eppendorf
Kontakt: Telefon 040 42803-3993/-2996

Behandlungszentrum Rhein/Main

Sigmund-Freud-Institut Frankfurt, in Kooperation mit der Universität Kassel, Fachbereich 01, Institut für Psychoanalyse, verantwortlich: Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber
Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Kontakt: Telefon 069 971204-0 oder 069 971204-125

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, verantwortlich: Prof. Dr. Manfred E. Beutel
Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz
Kontakt: Telefon 06131 17-2999 oder 06131 17-7381

Methodenzentrum Süd

Eberhard Karls Universität Tübingen, Psychologisches Institut, Abteilung Klinische und Physiologische Psychologie, verantwortlich: Prof. Dr. Martin Hautzinger
Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München, verantwortlich: Prof. Dr. Bernhard Rieger

In Kooperation mit den
Fachgesellschaften der DGPT
und verhaltenstherapeutischen
Fachgesellschaften.

www.lac-studie.de



LAC Studie



LAC Studie

Information für Patienten

Psychotherapie bei Depression

Studie Langzeittherapie
chronischer Depression (LAC)



Depression

Die Krankheit

Depressive Menschen erleben sich selbst als hoffnungslos, verzweifelt und traurig. Nichts geht mehr so, wie man es sich wünscht. Selbst das Aufstehen am Morgen kostet unendliche Mühe. Die Konzentration auf die Arbeit fällt schwer. Wichtige Beziehungen sind belastet und freudlos, oftmals droht eine Trennung. Man fühlt sich selbst dünnhäutig, minderwertig und leicht verletzbar.

Überall ist Verlust: der erholsame Schlaf, die Freude am Essen, der Genuss an der Sexualität.

Wer dies einmal erlebt hat, weiß, dass es lange dauern kann, bis Hoffnung, Mut und Lebensfreude wieder wachsen.



Psychotherapie

Wie wir Ihnen helfen können

Eine lange Phase der Depression aus eigenem Antrieb hinter sich zu lassen, ist fast unmöglich. Sich „zusammenreißen“ genügt nicht. Der Versuch, mit nahestehenden Menschen zu reden, hilft für einen Moment, aber nicht auf Dauer. Depressive Menschen erleben dabei oft genug, dass sie gut gemeinte Ratschläge nicht umsetzen können und die Geduld der Nahestehenden allzu schnell erschöpft ist. Das kann neue Verlustängste wecken.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Depression eine ernst zu nehmende Erkrankung ist, die der Behandlung bedarf.

Psychotherapie

Durch die Behandlung bei einem ausgebildeten Psychotherapeuten kann ein anderer Blick auf die unlösbar scheinenden Probleme entstehen. Festgefahrene negative, belastende Gedanken verändern sich. Angst- und Schuldgefühle nehmen ab – Sie fassen neuen Mut.

Gerade bei wiederkehrenden Depressionen wird durch längerfristige Behandlung beabsichtigt, Rückfälle zu vermeiden.



Forschung

Wie Sie uns helfen können

Jede Behandlung einer Krankheit braucht den Nachweis ihrer Wirksamkeit. Dies erfolgt in der Psychotherapie durch wissenschaftliche Studien. Die Ergebnisse dienen dazu, die Therapie weiterzuentwickeln und zu verbessern. Durch Ihre Teilnahme an der Studie tragen Sie zur Verbesserung der Depressionsbehandlung bei.

Mit der Studie „Langzeittherapie chronischer Depression“ (LAC) vergleichen wir – an mehreren Zentren in Deutschland – die psychoanalytische Psychotherapie mit der kognitiven Verhaltenstherapie. Beide werden seit Langem in der Behandlung von Depressionen eingesetzt. Wir untersuchen, ob lange, intensive Behandlungen Depressionen nachhaltig heilen und Wiedererkrankungen vermeiden helfen.

Im Rahmen der Studie bieten wir beide Formen der Therapie an. Um zu gesicherten Ergebnissen zu kommen, suchen wir für die Durchführung der LAC-Studie eine Gruppe von Patienten, die bereit sind, im Verlauf der Behandlung Fragebögen auszufüllen und Gespräche über die Therapie zu führen. So können Verlauf und Ergebnis der Behandlung beobachtet und verglichen werden.